

Mentoring für Hochschullehrende

Zentrales Ziel des Mentorings für Hochschullehrende ist die Förderung einer kollegialen Austausch- und Unterstützungskultur bezogen auf die Lehre.

Der Fokus des Mentorings für Hochschullehrende liegt auf der kollegialen, persönlichen Begleitung und Beratung in Fragen zur Lehrtätigkeit. Im Rahmen eines Mentorings gibt eine Mentorin ihr Wissen und ihre Erfahrungen an einen eher unerfahrenen Mentee weiter und unterstützt den Mentee in seiner beruflichen Entwicklung. Lehrende leisten mit der Teilnahme am Mentoring einen Beitrag zu ihrer Professionalisierung und zur Förderung einer lebendigen Lehr-/ Lernkultur an der Leibniz Universität Hannover, die von kollegialem Austausch, gegenseitiger Unterstützung und kooperativem Lernen geprägt ist.

Zielgruppe

Das Mentoring-Programm für Lehrende richtet sich an alle Mitarbeitenden der Leibniz Universität Hannover, die in der Lehre tätig sind. Konkret sind das Professorinnen bzw. Professoren, Juniorprofessorinnen und –professoren und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es bietet zwei Möglichkeiten der Teilnahme:

Teilnahme als Mentorin bzw. Mentor

Nach der Teilnahme an einer hochschuldidaktischen Qualifizierung und/oder auf der Grundlage umfangreicher Lehrerfahrungen ist die Teilnahme als Mentorin bzw. Mentor möglich. Mentorinnen und Mentoren geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Rahmen des Mentorings an Kolleginnen und Kollegen weiter. Dabei elaborieren und vertiefen sie ihre hochschuldidaktischen Kompetenzen und erhalten Anregungen für die eigene Lehrtätigkeit. Über die Teilnahme an dem Einführungsworkshop und an begleitenden kollegialen Beratungen vertiefen und erweitern Mentorinnen ihre Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen. Zudem profitieren sie durch die fachübergreifende Vernetzung.

Teilnahme als Mentee

Über die Teilnahme als Mentee besteht die Möglichkeit, sich für die Dauer eines Semesters von einer erfahrenen Kollegin bzw. einem erfahrenen Kollegen begleiten und unterstützen zu lassen und die eigene Lehrtätigkeit weiter zu professionalisieren. Im Rahmen eines Mentorings können Mentees Einblicke in hochschuldidaktische Planungs- und Gestaltungsprinzipien und fundiertes Feedback zur Lehre erhalten. Möglich ist es auch, eine kollegiale Hospitation durchzuführen, gemeinsam mit der Mentorin bzw. dem Mentor Ideen zur methodischen Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltung zu entwickeln oder spezifische Fragen zur Rolle bzw. zu konkreten Lehrsituationen zu besprechen.

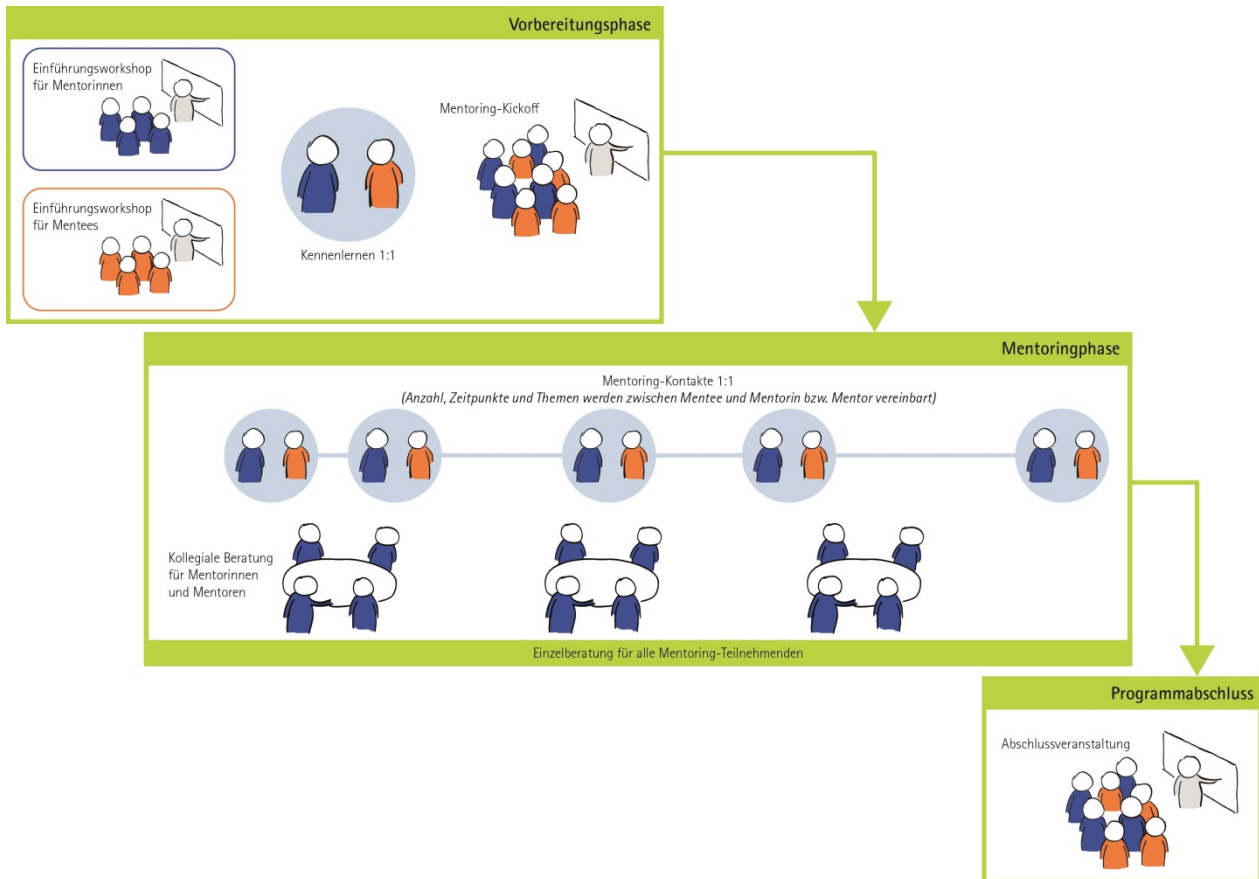
Teilnahmebedingungen

...für Mentorinnen und Mentoren

- Umfangreiche, reflektierte Lehrerfahrung, z. B. durch...
 - .. Teilnahme an Pro Lehre, Pro Lehre flexibel oder einer vergleichbaren hochschuldidaktischen Qualifizierung
 - .. Auszeichnung als Lehrpreisträgerin bzw. –träger
 - .. didaktische Ausbildung, z. B. in der Lehrerbildung oder in der Erwachsenenbildung
- Nachweis über mindestens eine kollegiale Lehrhospitation
- Bereitschaft, Wissen und Erfahrungen zu teilen und Feedback zu geben und zu nehmen.
- Bereitschaft, Zeit und Engagement in den Mentoring-Prozess einzubringen, für mind. 1 Semester
- Erstellen einer individuellen Reflexion zum Abschluss des Programms

...für Mentees

- Tätigkeit in der Lehre
- Bereitschaft, für die Dauer von 1 Semester den Austausch mit der Lehrmentorin bzw. dem Lehrmentor aktiv zu gestalten, indem persönliche Fragen, Anliegen und Themen zur Lehrtätigkeit eingebracht werden
- Erstellen einer individuellen Reflexion zum Abschluss des Programms



Das Programm im Überblick

1. Vorbereitungsphase

Einführungsworkshop für Mentees (1,5 Std.)

Ziele: Vorbereitung auf die Rolle „Mentee“, Vorbereitung des Kennenlerngesprächs und Vernetzung

- Klärung von Verantwortung und Aufgaben
- Erwartungen an Mentorin bzw. Mentor, No Gos und Ausstiegsmöglichkeiten
- Klärung individueller Ziele, Themen und Anliegen

Einführungsworkshop für Mentorinnen und Mentoren (1,5 Std.)

Ziele: Vorbereitung auf die Rolle „Mentorin bzw. Mentor“, Vorbereitung des Kennenlerngesprächs und Vernetzung

- Klärung von Verantwortung und Aufgaben in der Rolle als Mentorin bzw. Mentor
- Abgrenzung zu Rollen als Coach, Supervisor, Vorgesetzte u. a.
- Erwartungen an Mentee
- Kollegiale Beratung zu Befürchtungen, Unklarheiten und Unsicherheiten
- Gestaltung einer kollegialen Hospitation, Feedback

Zuordnung und Kennenlerngespräche der Mentoring-Tandems

Auf der Grundlage der in den Profilbögen erhobenen Lehrveranstaltungsprofile, der Interessen und Erwartungen der Mentees und Mentorinnen bzw. Mentoren werden von der Programmkoordination Mentoring-Tandems gebildet. In der Zeit nach den Einführungsworkshops und vor dem Kickoff verabreden sich die Tandems zu einem persönlichen Kennenlerngespräch.

Kickoff-Veranstaltung (1 Std.)

Ziele: Abschluss von Mentoring-Vereinbarungen, Interdisziplinäre Vernetzung aller Teilnehmenden, Infos zu Unterstützungsmöglichkeiten bezogen auf Lehre und bezogen auf das Mentoring-Programm

2. Mentoringphase

Mentoring-Kontakte

(Anzahl und Zeitpunkte werden zwischen Mentee und Mentorin bzw. Mentor vereinbart)

Die Kontakte des Mentoring-Tandems bilden den Kern des Programms. Konkrete Ziele und Inhalte sowie die Anzahl der Kontakte sind nicht vorgegeben, sondern werden ausgehend von den spezifischen Wünschen des Mentees zwischen Mentee und Mentorin bzw. Mentor ausgehandelt und vereinbart. Möglich sind z. B. die Durchführung von kollegialen Hospitationen, Unterstützung bei der didaktischen Gestaltung einer Lehrveranstaltung bzw. einzelner Sitzungstermine, Feedback zu spezifischen Fragen zur Rolle als Lehrender bzw. Lehrendem.

Kollegiale Beratung (KoBe) für Mentorinnen und Mentoren (je 1,5 Std.)

Die Mentorinnen und Mentoren erhalten als Angebot zur Unterstützung und Begleitung der Mentoring-Kontakte zwei Termine zur KoBe mit einem externen Moderator. Im Rahmen der KoBe werden Erfahrungen ausgetauscht sowie Anliegen und Fragestellungen der Mentorinnen und Mentoren, die sich aus den Kontakten zu den Mentees ergeben, gemeinsam reflektiert und beraten.

Einzelberatung

Während der Mentoring-Phase steht die hochschuldidaktische Personalentwicklung allen Mentoring-Teilnehmenden mit dem Angebot von Einzelberatungsgesprächen unterstützend und begleitend zur Verfügung.

3. Programmabschluss

Abschlussveranstaltung (1 Std.)

Ziele: Auswertung und Evaluation sowie Beendigung der Mentoring-Tandems.

Infos und Anmeldung

Weitere Infos wie z. B. ein Info-Film über das Programm, Videos mit Feedback von teilnehmenden Lehrenden sowie Profilbögen von Mentorinnen und Mentoren sind über die Webseite www.uni-hannover.de/mentoring-fuer-hochschullehrende zugänglich.

Die Anmeldung ist über einen Teilnahmeantrag möglich, der ebenfalls über diese Webseite bereitgestellt wird.

Ansprechpartner

Personalentwicklung für die Lehre

Dezernat 1 – Sachgebiet 11

Jens Krey

Tel. +49 511 762 – 17405

Fax +49 511 762 – 4366

E-Mail jens.krey@zuv.uni-hannover.de